

WOCHENBERICHT DES INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

Herausgeber: Prof. Dr. Ernst Wagemann

1. Jahrgang

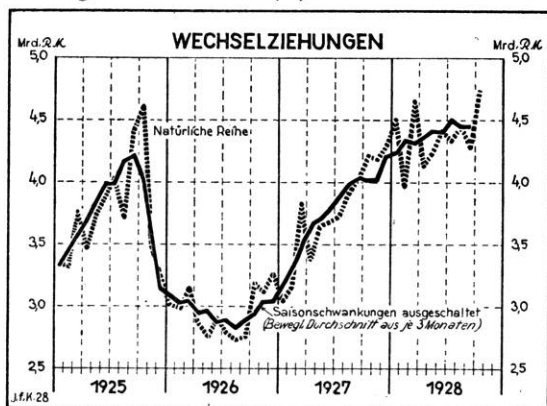
Berlin, den 28. November 1928

Nummer 35

Wechselkredit und Kreditsicherheit.

Der Wechselkredit.

Die Neubeanspruchung von Wechselkrediten hat im Oktober stark zugenommen. Die Wechselziehungen sind von 4276 Millionen *RM* im



September auf 4742 Millionen *RM* im Oktober gestiegen. Indes pflegen alljährlich die Wechselziehungen im Oktober unter dem Einfluß des gesteigerten Kreditbedarfs der Wirtschaft zur Finanzierung des jahreszeitlich hohen Umsatzvolumens (Ernteumschlag, Vorbereitungen auf das Weihnachtsgeschäft) sich stärker zu erhöhen. Schaltet man die übliche Saisonbewegung aus, wie dies in obenstehendem Schaubild geschehen ist, so zeigt sich, daß sich die Neubeanspruchung in diesem Jahr durchaus in normalen Grenzen hält, daß also die Neubeanspruchung des Wechselkredits — von den saisonmäßigen Momenten abgesehen — annähernd die gleiche Höhe wie im Vormonat hat. Die Tatsache, daß die Wirtschaft nicht mehr wie bis Mitte des Jahres in steigendem Umfang zur Finanzierung der Umsätze Wechselkredite in Anspruch nimmt, ist ein deutliches Zeichen dafür, daß die konjunkturellen Spannungen allmählich abnehmen.

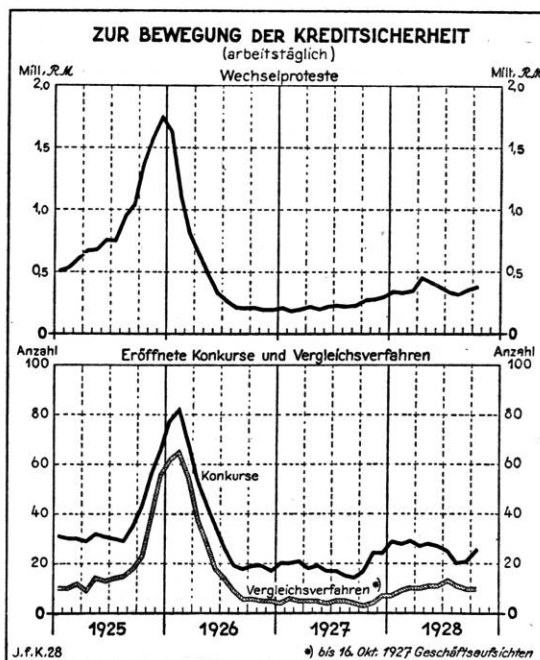
Die Kreditsicherheit.

Die Kreditsicherheit hat sich in den letzten Wochen etwas vermindert; jedoch ist die Zunahme der Konkurse, Wechselproteste und

Vergleichsverfahren, die seit September anhält, nach den Erfahrungen aus früheren Jahren — ebenso wie der Rückgang in den Sommermonaten — als saisonmäßige Bewegung zu betrachten.

Trotz der jüngsten Steigerung halten sich die Insolvenzen unter dem in den ersten Monaten des laufenden Jahres erreichten Höchststand. Im Vorjahr wurde dagegen infolge der zunehmenden konjunkturellen Spannungen schon im September das (saisonmäßige) Maximum vom Frühjahr 1927 beträchtlich überschritten.

Die Zunahme der Zahlungseinstellungen darf daher kaum als Symptom verschärfter Konjunkturspannungen betrachtet werden, so lange sie sich im bisherigen Umfang hält. Bis März ist aus rein saisonmäßigen Gründen mit einer Steigerung der Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste zu rechnen.



Die Produktion.

Die Produktion setzt im allgemeinen ihre Abwärtsbewegung fort. Die leichte Zunahme in der Produktion der eischaffenden Industrie im Oktober



ist die Folge von Voreindeckungen vor Ausbruch der Arbeitskämpfe. Die Erhöhung der Kohlenförderung im Oktober trägt saisonmäßigen Charakter. In den übrigen Industriezweigen hat sich jedoch — soweit Berichte vorliegen — die Produktion gesenkt.

Im November wurde der Produktionsumfang vielfach durch die Arbeitskämpfe beeinträchtigt. Besonders der Bergbau und die eischaffende Industrie wurden davon betroffen. So ist die arbeitstägliche Koksgewinnung im Ruhrrevier, die in hohem Grad durch den Koksverbrauch der eischaffenden Industrie bestimmt wird, von 80 300 t im Monatsdurchschnitt Oktober auf 61 900 t im Durchschnitt der Zeit vom 5. bis 17. November gesunken. Ebenso ist die Steinkohlenförderung im Ruhrrevier — entgegen der saisonüblichen Bewegung — infolge des Arbeitskamps stark zurückgegangen. Da jedoch gleichzeitig im oberschlesischen Revier die Förderung wieder gestiegen ist, wurde für die Gesamtproduktion der Rückgang etwas gemildert.

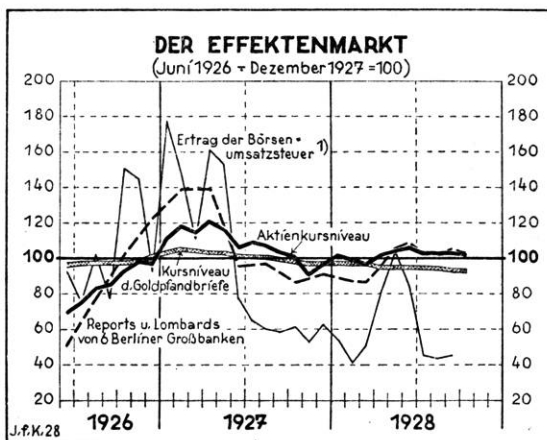
In den übrigen Industriezweigen — von der eischaffenden Industrie natürlich abgesehen — dürfte sich der Einfluß der Arbeitskämpfe bis jetzt nicht so stark ausgewirkt haben. Offenbar haben größere Lagervorräte verhindert, daß die Rohstoffversorgung der nachgelagerten Industrien in stärkerem Umfang eingeschränkt worden ist.



Zur Lage auf dem Effektenmarkt.

In letzter Zeit ist auf dem Effektenmarkt insofern eine gewisse Belebung festzustellen, als sich die Kurse verschiedener Spezialwerte teilweise nicht unbeträchtlich erhöht haben, während in den voran-

gegangenen Monaten das Kursniveau in seiner Gesamtheit eine auffallende Stabilität gezeigt hatte. Jedoch vollzieht sich auch die jüngste Bewegung bei verhältnismäßig geringen Umsätzen.



¹⁾ Für die Bewegung der Börsenumsätze bietet das Aufkommen aus der Börsenumsatzsteuer Anhaltspunkte, wenn hieraus auch durchaus nicht auf die Höhe der Umsätze, sondern lediglich auf deren Bewegung geschlossen werden kann. Da die Börsenumsatzsteuereinnahmen des Reichs in einem Monat im großen und ganzen aus im vergangenen Monat getätigten Geschäften herühren, wurde in dem Schaubild das Börsenumsatzsteueraufkommen jeweils um einen Monat zurückverschoben.

Verfolgt man die Bewegungen der Aktienkurse und die der Börsenumsätze seit Mitte 1926, so sieht man, daß die Aufwärtsbewegungen des Kursniveaus im allgemeinen von einer regeren Umsatztätigkeit begleitet waren als die Kurssenkungen; so die starken Kurssteigerungen der Aktien und festverzinslichen Papiere in der Zeit von Juni 1926 bis zum Frühjahr 1927. Der darauf folgende allmähliche Rückgang des Kursniveaus dagegen vollzog sich bei wesentlich geringerer Umsatztätigkeit. Dabei ist für die Monate mit besonders großen Kursrückgängen auch das Aufkommen an Börsenumsatzsteuer stärker zurückgegangen. Dies hängt — neben der allgemeinen Verminderung der Umsatztätigkeit — mit der Zurückhaltung des Publikums zusammen, da die Umsätze des Publikums höher besteuert werden als die Geschäfte der Makler und Bankiers.

Vergleicht man die Kurs- und Umsatzentwicklung mit der Gewährung von Börsenkrediten (Reports und Lombards), so zeigt sich, wie stark die Kurse und vor allem die Umsätze durch den Umfang des Kreditangebots beeinflusst werden. Dabei dürfte der für diesen Kredit zu zahlende Zins nur eine untergeordnete Rolle spielen. Besonders deutlich trat

dies in den Monaten März bis Mai dieses Jahres in Erscheinung. Die Umsatztätigkeit auf dem Effektenmarkt hat seit Mai wieder stark abgenommen. Die Kurse wie die Reports und Lombards dagegen haben sich nur wenig verändert. Dies läßt die Vermutung

zu, daß die Börsenumsätze in den letzten Monaten in stärkerem Maß durch Kredite finanziert worden sind; darüber hinaus werden die neu aufgenommenen Börsenkredite wohl zum Durchhalten von Effektenengagements benutzt.

Die Märkte.

Der Effektenmarkt.

In der Berichtswoche ist die leichte Aufwärtsbewegung der Kurse, die am Ende der vorausgegangenen Woche zu beobachten war und die vornehmlich von Spezialpapieren getragen wurde, zu einem gewissen Stillstand gekommen. Trotzdem liegt das Kursniveau im ganzen gegenwärtig höher als Anfang November und während des ganzen Monats Oktober.

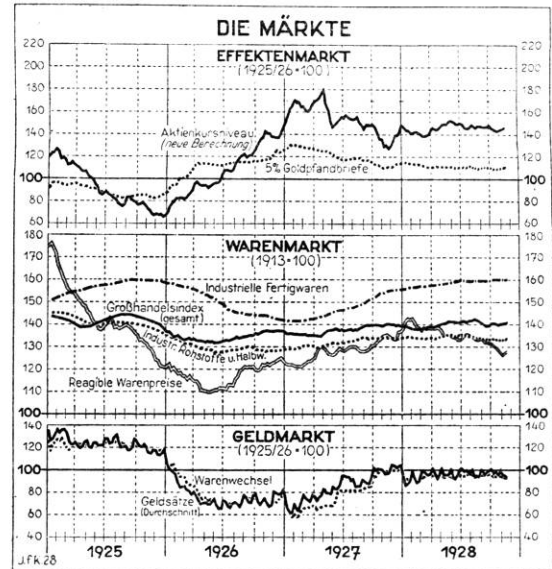
Der Geldmarkt.

Die Erleichterung hielt auch während der Berichtswoche an. Die Sätze lagen meist auf der Höhe der Vorwoche.

Der Warenmarkt.

Die Indexziffer der reagiblen Warenpreise ist wie in der Vorwoche wieder gestiegen. Auch die Großhandelsindexziffer im ganzen hat sich in der Berichtswoche erhöht. Hier hat vor allem die Indexziffer der Agrarstoffe unter dem Einfluß steigender Preise für Schlachtvieh angezogen. Die Preise der industriellen Rohstoffe und Halbwaren im ganzen sind gleichfalls leicht gestiegen.

Die Preise der industriellen Fertigwaren sind unverändert.



Grundlagen zur Beurteilung der Einzelhandelsumsätze im Dezember.

Die Umsatztätigkeit im Einzelhandel wird durch verschiedene schwer vorauszusehende Faktoren (z. B. Witterung, Reklame usw.) stark beeinflusst; trotzdem ist es möglich, bis zu einem gewissen Grad auf Grund von Betriebszahlen und allgemeinen Wirtschaftszahlen die zu erwartende Umsatzbewegung abzuschätzen.

Den ersten Anhalt für die Umsatzzschätzung bieten die Verhältniszahlen der typischen Umsatzbewegung in den einzelnen Monaten. Für die Gesamtumsätze im Einzelhandel (ohne Nahrungsmittel) beträgt die typische Umsatzhöhe im Dezember 162 v. H. des Umsatzes im November, 169 v. H. des Umsatzes im Oktober und 18 v. H. des Umsatzes in den Monaten Januar bis November. In den verschiedenen Betriebsformen des Einzelhandels und bei den einzelnen Warengattungen ist jedoch die typische Umsatzhöhe im Dezember verschieden.

Wenn — abgesehen von Saisoneinwirkungen — alle in den vorangegangenen Monaten wirksamen Faktoren im Dezember in gleicher Stärke zur Geltung kommen, so kann der Dezemberumsatz verhältnismäßig genau berechnet werden. Im Dezember 1927 stimmten z. B. die im Vergleich zur Umsatzhöhe in den ersten elf Monaten berechneten Maßziffern der tatsächlichen Umsätze bei einzelnen Warengruppen im allgemeinen ziemlich genau mit den auf Grund der typischen Verhältniszahlen errechneten überein.

Auch der Vergleich mit der entsprechenden Zeit des Vorjahrs kann einen gewissen Anhalt für die Beurteilung der Umsatzentwicklung geben. Dabei ist aber vor allem zu berücksichtigen, daß in gut geleiteten Betrieben für die Umsatzbewegung jeder

einzelnen Warengruppe innerhalb eines gewissen Zeitabschnitts ein normales Wachstum eintritt. Die normale jährliche Zunahme bei den im Schaubild dargestellten wertmäßigen Einzelhandelsumsätzen

Typische und tatsächliche Einzelhandelsumsätze im Dezember.

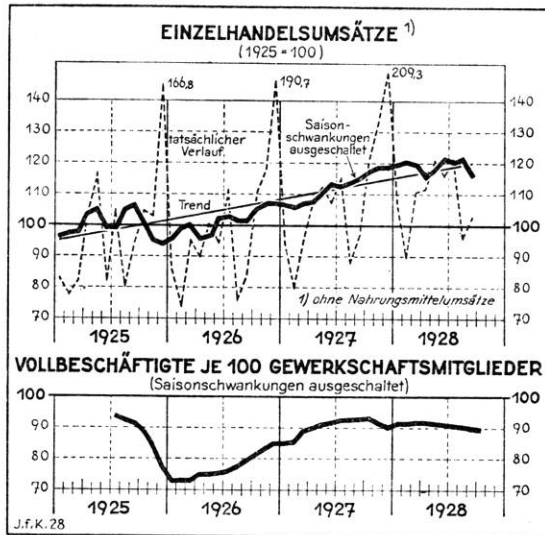
Ware ¹⁾	Typische Umsatzhöhe im Dezember in v. H. der Umsätze in den Monaten			Tatsächliche Umsätze im Dezember 1927 in v. H. der Umsätze Jan. bis Nov. 1927
	Okt.	Nov.	Jan. bis Nov.	
Herrenkonfektion...	83,3	106,5	10,7	11,0
Damenkonfektion...	81,5	104,8	10,1	9,5
Knabenkonfektion...	98,6	136,0	12,8	12,6
Mädchenkonfektion...	87,6	121,8	12,5	11,8
Herrenwäsche	341,9	297,6	26,6	25,7
Damenwäsche	228,2	205,1	15,6	15,5
Schuhe	155,6	162,1	14,9	16,3
Möbel	120,2	133,7	12,2	14,0
Teppiche	160,2	171,9	16,0	18,1
Gardinen	134,9	133,3	10,7	11,8

¹⁾ Warengruppen in Warenhäusern.

beträgt von 1924 bis Ende 1928 7,6 v. H. Doch zeigen sich auch hier bei den einzelnen Warenarten und in den verschiedenen Betriebsformen sehr große Abweichungen, so daß sich allgemein gültige Wachstumsziffern nicht angeben lassen.

Im Konjunkturverlauf wird die normale Wachstumslinie (Trend) unter- oder überschritten. So führte die Krisis 1925/26 im Dezember 1925 zu einer

Senkung des von Saisonschwankungen bereinigten Umsatzes um 7 v.H. unter die Normallinie. Wäh-



rend des Aufschwungs im Jahr 1927 lagen die Umsätze in den Monaten November 1927 bis Januar 1928 um durchschnittlich 3,6 v.H. über der Normallinie. Während des gegenwärtigen Konjunkturrückgangs wurde jedoch die Normallinie bisher kaum unterschritten. Dies ist darauf zurückzuführen, daß trotz der Verringerung des Beschäftigungsgrads infolge der Lohnsteigerung die Kaufkraft nicht fühlbar gesunken ist.

In den Monaten Oktober und November d.J. ging die Abnahme der Beschäftigung über das saisonübliche Maß hinaus. Berücksichtigt man außerdem noch den Einkommensausfall infolge der Arbeitskämpfe, der sich über das unmittelbar betroffene Wirtschaftsgebiet hinaus auswirken kann, so ist zu erwarten, daß die Gesamtumsätze des Einzelhandels im Dezember sich eher unter als über der Normallinie bewegen werden. Dies würde bedeuten, daß sich die Umsätze im Dezember unter Vorjahreshöhe halten; denn bei den meisten Warengruppen ging im Dezember 1927 der Umsatz über die Normallinie hinaus. Die mengenmäßigen Umsätze werden voraussichtlich — infolge der inzwischen eingetretenen Preissteigerung — noch stärker hinter der Vorjahreshöhe zurückbleiben.

Die Konjunktur des Auslands.

Großbritannien.

Gesamtlage	Produktion und Außenhandel						Güterumschlag und Preisbewegung	Geld-, Kapital- und Effektenmarkt					
Anhaltende Depression. Leichte saisonmäßige Belebung in den verarbeitenden Industrien. Übersaisonmäßiges Steigen der Arbeitslosigkeit.	Produktion im ganzen weiter sinkend. Im Kohlenbergbau nur saisonmäßige Besserung. Eisen- und Stahlerzeugung im Oktober wieder etwas gestiegen. Im Schiffbau anhaltender Rückgang. Auch in Maschinen-, Fahrzeug- und Elektroindustrie rückgängige Geschäftstätigkeit. In der Textilindustrie in letzter Zeit übliche Herbstbelebung; im Zusammenhang damit leicht steigende Fertigwarenausfuhr.						Geringe saisonmäßige Zunahme im Eisenbahngüter- und im Schiffsverkehr. Großhandelsindex nach Rückgang in den letzten Monaten im Oktober wieder gestiegen.	Herbstanspannung auf dem Geldmarkt in diesem Jahr besonders bemerkbar infolge starker Beanspruchung des Londoner Geldmarkts im internationalen Geschäft. Bei sinkendem Pfundkurs starke Goldausfuhr. Emissionstätigkeit sehr lebhaft. Zunehmende Spekulationstätigkeit an der Börse.					
Angaben	1927			1928			Angaben	1927			1928		
	Aug.	Sept.	Okt.	Aug.	Sept.	Okt.		Aug.	Sept.	Okt.	Aug.	Sept.	Okt.
Produktion							Großhandelsindex⁴⁾ (1913 = 100)	140,9	142,1	141,4	139,3	137,6	137,9
Steinkohle ¹⁾ ... 1 000 lgt.	19403	19542	19793	17815	18841	19019	Geldsätze⁵⁾						
Roheisen 1 000 lgt.	596	592	596	519	504	544	Tagesgeld % p. a.	3,60	3,56	3,57	3,50	3,55	3,80
Rohstahl..... 1 000 lgt.	643	777	699	648	719	756	Dreimonatsgeld % p. a.	4,33	4,32	4,32	4,27	4,23	4,35
Arbeitslosigkeit²⁾ in 1 000	1049	1051	1106	1320	1295	1375	Clearingbanken⁶⁾						
Außenhandel³⁾							Wechselbestand						
Einfuhr, gesamt							Mill. £	207,1	213,4	234,3	256,4	246,3	250,3
Mill. £	81,3	93,4	95,6	88,9	80,8	93,8	Depositen..... Mill. £	1705,9	1704,8	1747,1	1768,2	1768,9	1789,7
Einfuhr, Rohstoffe							Börsenindex⁷⁾ (1913 = 100)						
Mill. £	17,2	22,9	23,4	19,9	17,9	19,9	20 Industrieaktien.....	207	204	212	250	249	242
Ausfuhr, gesamt							8 Spekulationswerte ..	206	195	198	204	205	208
Mill. £	59,4	60,6	61,2	62,2	56,6	64,3	Emissionen⁸⁾						
Ausfuhr, Fertigwaren							Mill. £	2,2	5,0	37,7	6,5	18,3	40,6
Mill. £	47,7	48,6	48,7	50,1	45,2	50,8							

¹⁾ In vollen 4 Wochen. — ²⁾ Ende des Monats in Großbritannien ohne Nordirland; reg. Arbeitslose. — ³⁾ Spezialhandel. — ⁴⁾ Board of Trade. — ⁵⁾ London and Cambridge Economic Service, Monatsdurchschnitte. — ⁶⁾ 10 Londoner Clearingbanken. — ⁷⁾ The Economist, Monatsende. — ⁸⁾ Midland Bank.

Anschrift des Herausgebers: Berlin W 15, Kurfürstendamm 193/194, Fernsprecher: Bismarck 7315. — Verlag: Reimar Hobbing, Berlin SW 61, Großbeerstraße 17, Fernsprecher: Bergmann 2527. Preßgesetzlich für die Redaktion verantwortlich: Dr. Theodor Bühler, Berlin-Südende. — Bezugspreis vierteljährlich 6,50 RM zuzüglich 1,— RM für Kreuzbandzustellung. — Gedruckt in der Reichsdruckerei.

— Hierzu 2 Zahlenübersichten. —

Zahlenübersicht

zum Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung

1. Jahrgang

Berlin, den 28. November 1928

Nummer 35

Gegenstand	Einheit	Vorjahr								Gegenwart							
		3.-8. Okt. 1927	10.-15. Okt. 1927	17.-22. Okt. 1927	24.-29. Okt. 1927	31. Okt. bis 5. Nov. 1927	7.-12. Nov. 1927	14.-19. Nov. 1927	21.-26. Nov. 1927	1.-6. Okt. 1928	8.-13. Okt. 1928	15.-20. Okt. 1928	22.-27. Okt. 1928	29. Okt. bis 3. Nov. 1928	5.-10. Nov. 1928	12.-17. Nov. 1928	19.-24. Nov. 1928
		40	41	42	43	44	45	46	47	40	41	42	43	44	45	46	47
Woche:																	
1. Tätigkeitsgrad																	
Erwerbslose in % der Wohnbevölkerung	%	—	—	—	—	11,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
in den Großstädten	%	—	7,7	—	—	7,7	—	8,3	—	—	—	12,1	—	—	—	—	—
in den Industriegebieten	%	—	2,7	—	—	3,5	—	5,4	—	—	—	4,3	—	—	—	—	—
in den Agrargebieten	%	—	5,3	—	—	5,4	—	6,3	—	—	—	9,5	—	10,8	—	—	—
im Reiche	%	1073,0	1071,3	1074,0	1106,1	1111,7	1125,7	1126,3	1145,2	1319,7	1321,2	1344,2	1374,7	1349,8	1318,2	—	—
Arbeitslosigkeit, England ¹⁾	1000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Produktion, arbeitstäglich																	
Steinkohle im Ruhrrevier	1000 t	371,4	382,1	382,4	387,7	380,1	398,1	404,1	403,5	352,9	373,0	379,2	381,0	367,9	347,5	367,5	—
Steinkohle in Deutsch-Oberschlesien	"	64,9	66,0	67,6	67,8	68,9	68,7	70,9	69,3	65,9	67,7	69,2	69,6	70,1	71,4	73,2	—
Kokserzeugung im Ruhrrevier	"	76,1	78,5	77,7	79,3	79,6	79,5	79,8	80,7	83,0	80,0	80,7	82,3	75,4	61,5	62,3	—
Steinkohle in England	1000 lgt	4980,7	4942,5	4990,0	4879,3	4762,1	4864,5	5072,6	4934,6	4797,3	4783,8	4758,7	4679,5	4569,8	4933,6	—	—
Verkehr, arbeitstäglich																	
Wagenstellung der Reichsbahn	1000	160,5	168,0	166,4	172,5	161,8	166,2	177,9	161,2	155,0	160,2	164,3	167,9	163,5	158,3	160,0	—
Unternehmungen																	
Neugründungen (arbeitstäg.)	Zahl	40	47	47	45	46	42	46	44	31	41	43	44	41	34	37	39
Auflösungen	"	61	60	59	62	53	50	56	63	53	61	50	51	56	44	62	57
Kreditsicherheit																	
Wechselproteste (arbeitstäg.)	Zahl	234	204	215	209	184	214	236	255	302	289	320	276	223	321	265	—
Wechselproteste	1000 R.M.	310,5	286,0	291,3	286,2	244,2	272,2	315,8	323,1	414,3	349,4	410,8	382,8	299,0	431,8	370,9	—
Vergleichsverfahren	Zahl	5	2	1	3	4	4	4	5	10	10	9	9	12	11	11	13
Konkurse	"	16	15	18	19	20	27	22	26	23	26	26	26	27	25	24	28
Notenbanken																	
Gold- und Devisenbestand	Mill. R.M.	2099	2105	2104	—	2104	2242	2233	2233	2735	—	2757	2773	2794	2806	2848	—
Wirtschaftskredite ²⁾	"	3095	2955	2897	—	3274	2844	2614	2484	2606	—	2363	2184	2633	2403	2138	—
Depositen (täglich fällige Verbindlichkeiten)	"	734	815	975	—	744	752	784	913	660	—	758	891	641	736	727	—
Bundes Reserve Banken U.S.A.																	
Diskontierte Wechsel	Mill. \$	462,5	430,3	417,6	402,4	379,2	460,6	367,4	418,2	1025,9	993,4	935,8	911,9	932,3	957,4	857,5	800,0
Regierungssicherheiten	"	504,9	510,1	500,4	510,6	526,4	530,2	704,8	621,2	230,6	226,7	231,4	231,1	227,1	222,7	222,3	226,1
Zahlungsverkehr																	
Stückeldumlauf	Mill. R.M.	5925	5688	5481	—	6131	5878	5577	5313	6299	—	5965	5660	6388	6085	—	—
Postcheckverkehr (Lastschrift)	"	1359	1466	1471	1523	1269	1376	1241	1485	1413	1500	1465	1533	1445	1460	1433	—
Postcheckguthaben (Bestände)	"	600	580	615	573	606	584	597	665	625	609	584	653	602	605	602	—
2. Wertbewegung																	
Zinssätze																	
Reichsbankdiskont	% p. a.	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00
Debetzinsen ³⁾ } der Stempelkreditzinsen ⁴⁾ vereinigung	"	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Tagesgeld	"	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Monatsgeld	"	8,13	7,17	7,09	6,60	6,50	5,51	5,91	5,90	7,69	6,03	7,32	5,87	7,68	6,67	6,77	6,17
Warenwechsel mit Bankgiro	"	8,54	8,59	8,69	8,84	8,88	8,78	8,76	8,80	8,72	8,54	8,50	8,51	8,50	8,35	8,05	8,08
Reportgeld	"	6,94	6,96	7,19	7,31	7,29	7,26	7,25	7,25	6,96	6,90	6,91	6,97	6,95	6,83	6,78	6,79
Rendite der 5% Goldpfandbriefe	"	8,75	8,75	—	8,83	—	8,50	—	8,13	—	—	—	8,50	—	—	—	8,50
" 6% "	"	6,03	6,11	6,09	6,16	6,24	6,28	6,23	6,21	6,26	6,29	6,30	6,30	6,29	6,28	6,27	6,25
" 7% "	"	—	6,55	—	—	—	—	6,63	—	7,12	7,12	7,13	7,13	7,14	7,15	7,15	7,15
Call money New York	"	—	7,33	—	—	—	—	7,49	—	7,97	7,97	7,97	7,98	7,98	7,98	7,98	7,98
Privatdiskont London	"	4,167	4,000	3,833	3,458	3,667	3,500	3,500	3,500	7,792	6,300	7,083	6,833	7,458	6,550	6,208	6,500
" Zürich	"	4,334	4,313	4,313	4,318	4,339	4,339	4,339	4,334	4,281	4,323	4,370	4,380	4,396	4,422	4,375	—
" Amsterdam	"	3,313	3,375	3,438	3,438	3,438	3,375	3,375	3,375	3,375	3,375	3,375	3,375	3,375	3,375	3,375	3,313
Devisenkurse in Berlin	"	3,531	3,938	4,438	4,719	4,469	4,438	4,469	4,469	4,344	4,250	4,375	4,406	4,438 ⁵⁾	4,375 ⁶⁾	4,375 ⁷⁾	4,375
New York	R.M. je \$	4,1945	4,1906	4,1865	4,1878	4,1892	4,1929	4,1894	4,1873	4,1987	4,2020	4,1990	4,1970	4,1978	4,1991	4,1987	4,1960
London	" £	20,42	20,41	20,39	20,40	20,40	20,43	20,43	20,42	20,36	20,38	20,37	20,35	20,36	20,36	20,36	20,35
Effektenkurse (Durchschn.)																	
Bergbau- u. Schwerind.-Aktien	%	151,9	149,7	145,0	137,9	135,5	128,1	129,1	124,3	151,4	148,9	146,9	144,6	144,9	144,7	147,1	148,0
Verarbeitende Industrie-Aktien	"	145,1	142,9	138,6	132,4	131,9	125,2	126,2	122,5	141,7	139,9	138,3	136,7	136,4	138,1	138,7	139,7
Handel- und Verkehrs-Aktien	"	130,4	129,2	126,4	122,3	121,7	118,0	119,5	117,9	135,0	133,5	132,8	132,3	132,3	132,8	133,3	133,7
Gesamt-Aktien	"	142,1	140,2	136,3	130,5	129,6	123,6	124,8	121,5	141,8	139,9	138,5	137,1	137,0	137,9	138,9	139,7
Warenpreise																	
Indexziffern																	
Reagible Waren ⁸⁾	1913=100	130,5	131,7	132,8	133,4	134,7	134,9	135,3	134,7	131,6	130,4	129,9	128,4	127,4	126,5	127,4	127,7
Großhandelsindexziffer (gesamt)	"	139,8	139,9	139,9	139,4	139,3	140,0	140,3	140,9	140,4	140,5	140,4	139,8	140,0	140,2	140,3	140,5
Agrarstoffe	"	138,5	138,5	137,6	135,8	135,5	137,1	137,7	139,1	135,1	135,3	135,2	133,6	134,6	135,2	135,4	135,8
Industr. Rohstoffe u. Halbwaren	"	134,1	134,1	134,1	133,9	134,0	134,4	134,1	134,2	133,5	133,5	133,4	133,3	133,1	133,1	133,4	133,5
Industrielle Fertigwaren	"	151,8	152,4	153,2	154,0	154,0	154,1	154,8	155,0	159,9	160,0	160,0	160,0	160,0	160,0	160,0	160,0
Produktionsmittel	"	130,8	130,9	131,0	131,0	131,1	131,2	132,3	132,4	138,6	138,6	138,5	138,6	138,6	138,6	138,6	138,6
Konsumgüter	"	167,6	168,7	170,0	171,3	171,3	171,3	171,7	172,1	175,9	176,1	176,2	176,2	176,1	176,1	176,1	176,1
Großhandelsindex U.S.A. (Fisher)	"	145,5	146,2	146,2	145,0	145,2	145,7	145,9	146,1	150,1	150,4	149,6	148,9	148,1	147,7	147,7	147,8
Großhandelsindex England	"	134,3	135,0	135,3	134,9	134,8	135,9	134,3	135,5	130,6	130,6	131,5	131,5	131,6	131,1	131,1	130,8
Großhandelspreise																	
Roggen, märk., Berlin, prompt.	je 1000 kg	235,8	238,8	245,8	247,9	235,7	236,5	242,4	241,3	208,0	209,8	209,5	205,8	205,8	202,5	202,2	203,6
Rinder, Lebendgewicht	je 50 kg	54,3	52,7	51,8	53,7	54,2	52,8	53,7	54,3	48,3	46,5	48,9	45,9	47,8	49,4	47,0	48,1
la Kern- u. Stahlschrott, Essen	R.M. je t	59,50	59,50	59,50	59,50	59,50	59,50	59,50	59,50	55,50	55,00	55,00	55,00	54,75	54,75	54,75	54,75
Mittelbleche, ab Essen oder Dillingen ⁹⁾	"	149,85	149,85	149,15	148,45	148,30	147,85	148,20	148,20	165,00	165,00	165,00	165,00	165,00	165,00	165,00	165,00
Baumwolle, New York loco	cts je lb	21,38	21,09	20,57	20,74	21,04	20,38	19,95	19,97	19,28	19,38	19,96	19,81	19,52	19,35	19,70	20,26
Weizen, r. w., New York loco	" 60lbs	141,40	146,08	145,05	146,61	149,27	147,73	148,50	149,23	163,19	162,28	160,17	155,67	154,88	155,35	158,83	167,34

zu dem Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung

Gegenstand	Einheit *)	1927								1928									
		Jun.	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Jun.	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	
1. Tätigkeitsgrad																			
Beschäftigungsgrad																			
Vollbeschäftigte 1).....	v H	E	92,3	93,2	93,8	94,6	95,2	94,9	92,7	92,3	92,3	92,5	92,4	91,7	91,0	90,4	89,4	89,9	
Hauptunterstützungsempfänger	1000	"	541	452	404	356	340	605	1184	1333	1238	1011	729	629	611	564	574	671	
Erwerbslose England 2).....	"	"	1004,6	1026,9	1049,3	1050,8	1106,1	1145,2	1136,3	1168,9	1108,7	1033,8	1136,0	1160,0	1192,6	1305,0	1320,0	1295,2	
" Italien 3).....	"	"	214,6	263,1	291,8	305,9	332,2	375,7	414,3	439,2	413,4	411,8	356,8	306,6	247,0	234,2	248,1	268,9	
Beschäftigungsgrad U. S. A.	1923 = 100	"	89,1	87,3	87,4	88,0	87,6	85,9	85,1	84,2	85,5	86,1	85,7	85,5	85,6	84,7	86,0	87,3	
(Bureau of Labor)																			
Produktion																			
Produktionsindexziffer (Gesamt)	1924/26 = 100	S	121,0	121,0	121,9	126,9	125,0	129,3	126,5	127,8	129,2	128,1	124,6	121,5	118,8	117,5	117,8	117,2 ¹³⁾	
Verkehr (Reichsbahn)																			
Wagengestellung 4).....	1000	D	148,4	150,2	150,3	157,2	166,4	166,2	146,6	136,2	143,4	150,7	149,5	149,1	149,8	150,7	151,2	161,4	
Beförderte Güter 5).....	Mill. t	S	34,95	36,66	36,88	37,52	41,20	39,97	36,18	34,79	35,05	39,54	32,70	34,24	35,68	36,10	36,96 ¹⁴⁾	37,85 ¹⁵⁾	
Produktivgüterverkehr	1926 = 100	"	137,1	138,8	138,9	141,2	143,0	142,6	145,2	129,8	132,1	136,6	132,7	125,7	130,7	129,2	133,6 ¹³⁾	140,5 ¹³⁾	
Unternehmungen																			
Neugründungen 6).....	Zahl	D	45	42	36	40	45	44	44	45	49	42	50	45	39	40	36	37	
Auflösungen 7).....	"	"	70	71	56	66	72	77	68	78	84	71	87	81	75	62	52	60	
Binnenhandel																			
Zentralverband deutscher Konsumvereine (durchschnittliche Wochenumsätze je Mitglied)	R.M.	"	6,22	6,57	6,41	7,25	7,81	8,02	9,54	7,45	7,72	8,10	8,09	8,11	8,02	8,10	7,95	8,30	
Edeka-Genossenschaften (durchschnittliche Monatsumsätze je Mitglied)	1924 = 100	S	161	147	190	160	183	193	194	147	154	167	161	177	160	170	200	172	
Umsätze im freien Einzelhandel																			
Bekleidung	"	"	119	129	90	103	134	135	192	120	93	119	123	147	135	144	97	108	
Hausrat, Möbel	"	"	111	117	111	125	137	160	219	131	115	134	121	134	129	132	130	135	
Außenhandel																			
Einfuhr (reiner Warenverkehr)	Mill. R.M.	"	1194	1275	1153	1169	1240	1285	1266	1357	1247	1229	1175	1086	1108	1183	1083	1088	
Ausfuhr (reiner Warenverkehr) 8)	"	"	747	847	868	933	992	913	954	862	942	1022	924	895	893	914	1026	1059	
Einfuhr von Rohstoffen und Halbwaren	"	"	602	602	588	566	593	647	669	661	695	641	610	567	580	603	550	552	
Ausfuhr von Fertigwaren 9) ..	"	"	559	634	628	693	718	683	709	632	690	761	682	677	685	689	769	801	
Kreditsicherheit																			
Wechselproteste 4).....	Zahl	D	180	176	173	179	212	221	237	254	262	272	315	303	290	275	263	270	
Vergleichsverfahren 7).....	1000 R.M.	"	223	230	224	234	284	287	308	343	335	349	459	413	377	337	322	352	
Konkurse 4).....	Zahl	"	17	16	15	14	17	24	24	29	28	29	27	28	27	25	20	21	
Notenbanken																			
Gold- und Devisenbestand ...	Mill. R.M.	E	1 960	2 069	2 100	2 097	2 104	2 230	2 240	2 250	2 260	2 209	2 297	2 404	2 429	2 479	2 540	2 673	
Wirtschaftskredite 8).....	"	"	3 072	3 005	3 162	3 325	3 274	2 764	3 395	2 661	2 650	2 927	2 783	2 703	2 808	2 786	2 924	2 879	
Depositen (tägl. fällige Verbindlichkeiten)	"	"	779	674	849	745	744	618	911	628	618	655	681	712	679	698	708	650	
Zahlungsverkehr																			
Stückgeldumlauf	"	"	5 765	5 871	5 883	6 143	6 131	5 990	6 331	5 922	5 964	6 222	6 113	6 178	6 371	6 252	6 386	6 567	
Abrechnungsverkehr (Reichsbk)	S	"	8 438	8 753	8 580	8 661	9 574	9 061	9 506	10 056	8 948	10 179	9 586	10 061	10 699	10 573	9 911	9 420	
Giroverkehr (Reichsbank).....	"	"	18 727	54 978	51 457	50 079	56 038	53 932	56 795	58 095	51 988	57 954	55 955	56 656	57 315	61 982	58 021	54 783	
Postcheckverkehr (Lastschrift)	"	"	5 507	6 014	5 741	5 599	6 235	6 012	6 416	6 287	5 492	5 893	5 896	5 921	6 014	6 289	6 115	5 714	
Wechselziehungen	"	"	3 693	3 728	3 909	4 029	4 219	4 197	4 296	4 506	3 964	4 663	4 126	4 246	4 412	4 335	4 457	4 276	
2. Wertbewegung																			
Zinssätze																			
Reichsbankdiskont	% p. a.	D	6 ¹¹⁾	6	6	6	7 ¹²⁾	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	
Monatsgeld	"	"	8,24	8,45	8,22	8,28	8,67	8,80	9,05	7,98	7,77	7,89	7,98	8,00	8,07	8,18	8,42	8,70	
Privatdiskont 9).....	"	"	5,39	5,90	5,83	5,90	6,69	6,76	6,87	6,27	6,20	6,72	6,70	6,66	6,62	6,74	6,69	6,65	
Warenwechsel	"	"	5,67	6,00	6,00	6,22	7,08	7,27	7,37	6,87	6,71	6,95	6,93	6,95	6,90	7,03	6,95	6,99	
Durchschn. Rendite der Goldpfandbriefe	"	"	7,30	7,33	7,36	7,41	7,52	7,65	7,62	7,57	7,61	7,66	7,69	7,72	7,75	7,77	7,81	7,84	
Prime bankers acceptances (90 Tage) New York	"	"	3,625	3,500	3,125	3,125	3,250	3,250	3,250	3,375	3,500	3,500	3,750	3,500	4,063	4,250	4,625	4,500	
Call money New York	"	"	4,327	4,080	3,657	3,769	3,870	3,583	4,423	4,200	4,315	4,454	5,021	5,644	6,712	5,878	6,889	7,365	
Privatdiskont London	"	"	4,340	4,333	3,334	4,319	4,321	4,334	4,314	4,188	4,185	4,123	4,020	3,974	3,818	3,994	4,270	4,234	
" Zürich	"	"	3,42	3,47	3,44	3,39	3,38	3,39	3,40	3,29	3,12	3,20	3,29	3,32	3,40	3,44	3,41	3,38	
" Amsterdam	"	"	3,580	3,551	3,448	3,565	4,147	4,469	4,482	4,257	3,947	3,900	4,152	4,278	4,226	4,111	4,117	4,358	
Sparkassen																			
Einlagenüberschuß im Reich ..	Mill. R.M.	S	82,6	99,3	123,4	94,2	103,8	99,3	122,3	377,2	240,1	165,3	161,0	136,4	142,6	153,2	177,2	150,8	
Emissionen (Nominal)																			
Aktien (ohne Sachanlagen u. Fusionen)	"	"	123,9	115,5	64,4	57,6	90,4	78,6	121,1	55,0	78,9	45,9	111,0	139,7	148,6	174,3	68,6	78,1	
Festverzinsliche Wertpapiere ..	"	"	226	154	127	111	74	159	139	365	406	215	270	335	291	153	125	205	
Auslandsanleihen	"	"	33,2	388,6	111,4	162,5	477,9	87,7	0,2	55,4	102,9	183,8	73,7	414,1	249,3	6,1	4,5	103,3	
Agrarkredite (erfaßte)	E	"	4851,7	—	5009,7	—	5095,3	—	5150,0	—	5240,5	5476,5	5647,7	5691,4	5772,6	5802,0	5853,3	5888,2 ¹⁵⁾	
Effektenkurse																			
Bergbau und Schwerindustrie ..	%	D	158,2	163,9	158,1	151,0	146,1	128,6	135,5	144,9	140,5	137,2	143,9	146,3	149,4	148,3	148,4	149,5	
Verarbeitende Industrie	"	"	146,0	151,1	149,4	143,1	139,8	126,1	133,8	140,6	136,2	134,1	140,1	144,7	147,3	143,5	141,9	141,2	
Handel und Verkehr	"	"	132,3	134,4	133,2	130,4	127,1	119,1	125,9	131,5	130,3	129,1	132,8	136,8	136,8	132,7	133,0	134,1	
Gesamt-Aktien	"	"	144																